

EU Freihandelsabkommen (FHA)

Europäischer Handel in Süd- und Ostasien

Wolfgang Bücherl, Sept. 2026

EU- Freihandelsabkommen

- Marktzugang
- Faire Wettbewerbsbedingungen (Level Playing Field)
- Schutz geistigen Eigentums
- Resiliente Lieferketten
- Regulatorische Zusammenarbeit



Association of South East Asian Nations



- Gegründet **1967**
- **10 Mitgliedstaaten**
- Über **670 Mio. Einwohner**
- BIP: ca. **4 Billionen US-Dollar**

ASEAN und die EU



FHAs in Südostasien



Einigung der EU
mit Philippinen im September
2026

■ Europäische Union ■ Zollunion ■ Abkommen (vorläufig) in Kraft ■ Verhandlung abgeschlossen - Annahme/Ratifizierung steht aus - noch nicht in Kraft ■ In Verhandlung ■ Verhandlungen unterbrochen ■ Kein Abkommen



Vietnam



FHA: EVFTA seit **2020** in Kraft

Handelsvolumen: ca. **70 Mrd. € (2025)**

Wichtigste Importe: Elektronik, Textilien, Schuhe

Bedeutung für die EU: wichtiger Handels- und Produktionsstandort in Südostasien



Indonesien



FHA: CEPA-Verhandlungen seit **2016**, Abschluss **2025**

Handelsvolumen: **28,9 Mrd. € (2025)**

Wichtigste Importe: Rohstoffe, Industrieprodukte, Elektronik

Bedeutung für die EU: wichtiger Handelspartner innerhalb der ASEAN

Indien



FHA: Verhandlungen 2022–2026, Abschluss 27. Januar 2026

Handelsvolumen: 118 Mrd. € (2025)

Wichtigste Importe: Chemikalien, Textilien, Maschinen, Mineralprodukte

Bedeutung für die EU: 9. größter Handelspartner der EU



Australien



FHA: Verhandlungen seit **2018**, Abschluss **März 2026**

Handelsvolumen: **89,2 Mrd. €** Waren & Dienstleistungen jährlich

Wichtigste Importe: Rohstoffe, insbesondere Aluminium, Lithium und Mangan

Bedeutung für die EU: wichtiger Partner im **Indo-Pazifik** und bei kritischen Rohstoffen



Philippinen



FHA: Verhandlungen seit 2024, Einigung im Sept. 2026

Handelsvolumen: 17,6 Mrd. € (2025)

Wichtigste Importe: Industrieprodukte, Elektronik, Maschinen

Bedeutung für die EU : 4. größter EU-Handelspartner in ASEAN

Malaysia



FHA: Verhandlungen erstmals **2010**, Wiederaufnahme **2025**

Handelsvolumen: 48,9 Mrd. € (2025)

Wichtigste Importe: Elektronik, Maschinen, Öle, Kunststoffe

Bedeutung für die EU: 3. größter EU-Handelspartner in ASEAN



China



Handelsabkommen: kein FHA geplant

Handelsvolumen: 732 Mrd. € (2024)

Wichtigste Importe: Elektronik, Industrie- und Konsumgüter

Bedeutung für die EU: 2. größter Warenhandelspartner

Ziel: De-Risking but no De-Coupling, fairer Wettbewerb, Verringerung kritischer Abhängigkeiten



Die strategische Handelspolitik der EU

Ursula von der Leyen in der SOTEU 2026:

"Unser Handelsdefizit mit China beträgt inzwischen 1 Milliarde Euro – pro Tag. [...] Das führt zur Deindustrialisierung der industriellen Kernregionen Europas. [...] Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Instrumente einsetzen, um unser Verhältnis wieder ins Gleichgewicht zu bringen. "

Wir haben nach wie vor zu viele gefährliche Abhängigkeiten. Wir müssen dringend Beschaffungsmöglichkeiten sichern und unsere Reserven aufstocken.

Die strategische Handelspolitik der EU

Commissioner Šefčovič am 8. September 2026 in Berlin:

"Unser wichtigstes wirtschaftliches Kapital, unser Binnenmarkt, sowie unsere Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit – ein großer Vorteil in einer von Chaos und Konflikten geprägten Welt – machen uns weiterhin zu einem attraktiven Handelspartner.

Wir bleiben dem regelbasierten multilateralen Handelssystem verpflichtet, dessen zentraler Garant die Welthandelsorganisation (WTO) ist.

Nun müssen wir sicherstellen, dass die WTO sinnvoll reformiert wird, damit sie die heutige geoökonomische Realität widerspiegelt."

Vielen Dank!



© European Union 2026

Unless otherwise noted the reuse of this presentation is authorised under the [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) license. For any use or reproduction of elements that are not owned by the EU, permission may need to be sought directly from the respective right holders.

